

**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

**Band:** 12 (1904)

**Heft:** 18

**Vereinsnachrichten:** Zentralkurs für Sanitäts-Hülfskolonnen in Basel

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Das bewegliche Dach am Kopfende ist auf folgende Weise gefertigt (vergl. Fig. 32 e). Vier Stücke Bandeisen von 2 m Länge und 2—3 cm Breite werden halbkreisförmig gebogen und zirka 2 cm von den Enden beidseitig mit einem Loch versehen, so groß, daß eine Holzschraube gut durchgeht. Dann werden die vier Bogen aufeinanderliegend an den Stützen, 40 cm von deren obern Enden, beidseitig mit je einer Holzschraube befestigt. Ein 2 m langes und 120 cm breites Packtuch wird hierauf mit einem langen Rande um den vordersten Bogen geschlagen und festgenäht. Sodann wird das Tuch über die übrigen drei Bogen ausgebreitet und so an dieselben stellenweise genäht, daß sie oben zirka 30 cm auseinanderstehen; schließlich nagelt man das Tuch, das entsprechend gefaltet wird, an die Stützen und deren Querstange. Vorstehende Ränder werden abgeschnitten. Man erhält so ein Dach, das herauf- und heruntergeschlagen werden kann und sehr gute Dienste leistet.

Am vordern Ende der Längsstangen bringt man zirka 1 m lange Seile an, mit denen die erstern am Kummer des Zugpferdes festgemacht werden. Um das Abgleiten dieser Seile zu verhüten, bohrt man 18—25 cm vom Ende  $1\frac{1}{2}$  cm große Löcher und steckt in diese Holzstäbe von zirka 10 cm Länge, so daß sie oben und unten gleich weit hervorragen.

Damit die Längsstangen beim Fahren nicht allzu stark federn oder brechen, wird ein Träger gefertigt. Zu demselben nimmt man zwei je 1 m lange gedrehte Strohseile und umschlägt sie mit einem zirka 20 cm breiten Streifen Packtuch, dessen Ränder zusammengenäht werden. An den beiden Enden werden 1 m lange Seile angebracht (vergl. Fig. 32 d). Dieser Träger wird über den Rücken des Zugtieres gelegt und vermittelst der Seile die beiden Längsstangen daran befestigt (Fig. 31). Sollten trotzdem die Längsstangen sich noch zu stark einbiegen resp. zu sehr federn, so verstärkt man jede derselben durch eine zweite, zirka 180 cm lange, mit Seilen fest aufgebundene Stange, die vom hintersten Querholz bis vor die vordere Querstange verläuft, wie das bei der in Fig. 31 abgebildeten Schleife der Fall ist.

(Fortsetzung folgt.)

---

## Zentralkurs für Sanitäts-Hilfskolonnen in Basel.

---

Durch Beschluß der Transportkommission ist der Anmeldestermin für diesen Kurs (siehe Nr. 16 und 17 dieser Zeitschrift) bis zum 25. September verlängert worden.

Anmeldungen sind bis zu diesem Datum an Herrn Oberst Isler, Kaserne Basel zu richten.

**Die Transportkommission des Roten Kreuzes.**

---